

Nr. der Beilagen zum stenographischen Protokoll des Salzburger Landtages
(4. Session der 16. Gesetzgebungsperiode)

Antrag

der Abg. Klubobmann Egger MBA, Zweiter Präsident Dr. Huber und Weitgasser
betreffend Komplementärmaßnahmen des Landes zur Aktion „Sprungbrett“

Um einen wirtschaftlichen Neustart in Österreich zu ermöglichen, hat das Bundesministerium für Arbeit die Aktion „Sprungbrett“ ins Leben gerufen, die unterstützende Begleitung für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer mit Lohnzuschüssen für Betriebe kombiniert. Das Ziel ist, ein Gesamtkonzept für die Arbeitsmarktintegration von Langzeitarbeitslosen zu schaffen, das alle Seiten mit einbezieht. Bis Ende 2022 will man damit 50.000 Personen wieder in Beschäftigung bringen.

Ergänzend zur Aktion „Sprungbrett“ schnürte das Land Oberösterreich gemeinsam mit dem AMS ebenfalls ein Job-Restart-Programm für Langzeitarbeitslose. Dieses 5-Punkte-Paket beinhaltet unter anderem eine Qualifizierungsförderung für Betriebe sowie eine Informationskampagne über die Beratungs- und Unterstützungsoffensive. All diese Maßnahmen sollen in Summe dazu beitragen, Langzeitarbeitslose wieder in Beschäftigung zu bringen.

Das Ziel ist klar: Österreich braucht nach Überwindung der Corona-Krise einen echten Neustart. Dabei muss man die Krise auch als Chance sehen und für die Zukunft lernen. In einem gemeinsamen Kraftakt zwischen dem Bund und den Ländern wird dieser Neustart gelingen.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgenden

Antrag,

der Salzburger Landtag wolle beschließen:

1. Die Salzburger Landesregierung wird ersucht zu prüfen, welche komplementäre Maßnahmen seitens des Landes Salzburg zur Aktion „Sprungbrett“ gesetzt werden können und darüber binnen zwei Monate nach Beschlussfassung zu berichten.
2. Dieser Antrag wird dem Ausschuss für Wirtschaft, Energie und Lebensgrundlagen zur weiteren Beratung, Berichterstattung und Antragstellung zugewiesen.

Salzburg, am 02. Juni 2021

Egger MBA eh.

Dr. Huber eh.

Weitgasser eh.